

# RKH-Kliniken werden neu strukturiert

Schwerpunkt soll von stationärer Versorgung abrücken hin zu ambulanten Praxen und Telemedizin. Corona und die Folgen zeichnen sich im Jahresergebnis der Enzkreiskliniken mit einem Minus von 3,3 Millionen Euro ab. Trotzdem „wirtschaftlich auskömmliches Ergebnis“.

VON STEFAN FRIEDRICH

**MÜHLACKER/LUDWIGSBURG.** Corona wird noch einige Zeit nachwirken. Davon ist Jörg Martin überzeugt. Bei der Pressekonferenz zum Jahresabschluss der Enzkreiskliniken sprach der Kliniken-Geschäftsführer am Montagmittag von einem „deutlichen Rückgang der Notaufnahmen“ während der ersten beiden Lockdowns. Bis zu 14 Prozent weniger Patienten haben die RKH-Kliniken aufgenommen. „Bis heute haben sich die Zahlen nicht vollständig erholt“.

Mit 3128 an Corona erkrankten Patienten, davon über 750 auf Intensivstation und 588 unter Beatmung, haben die RKH-Kliniken in den letzten Monaten vor einer „enormen Belastung“ gestanden, räumte RKH Kliniken-Geschäftsführer Jörg Martin ein. Auch die Belegung sei insgesamt rückläufig gewesen und dürfte es in diesem Jahr auch

weiterhin bleiben: Seit Januar sind im Schnitt bis zu 25 Prozent weniger Patienten in den Kliniken. In Mühlacker lag die negative Differenz, verglichen mit dem Vorjahr, in der Spitze sogar bei 40 Prozent (April), in Neuenbürg bei etwa 30 Prozent. Alleine an Corona liegt das allerdings nicht, versichert Martin. Während die Belegungszahlen bis 2016 stiegen, sind sie zuletzt schon rückläufig gewesen.

Eine Konsequenz daraus ist: Die RKH-Kliniken sollen umgebaut und neu strukturiert werden. Lag der Schwerpunkt bislang auf der stationären Behandlung, wird man zukünftig vermehrt mit ambulanten Praxen oder mit Telemedizin arbeiten. „Die Transformation kommt in allen Bereichen und sie muss und wird stattfinden“, kündigte Martin an. Damit einhergehen wird auch eine Umfirmierung. Aus den RKH Kliniken soll RKH Gesundheit werden. Vor wenigen Ta-

gen ist die Holding zudem der WIN-Charta des Landes beigetreten, die Nachhaltigkeit in allen Bereichen von der Ökologie über soziale Belange bis zu den Finanzen des Unternehmens fordert.

Corona und die Folgen zeichnen sich auch im Jahresergebnis 2020 ab: Unterm Strich steht ein Minus von 3,3 Millionen Euro. Davon entfallen 1,65 Millionen Euro Defizit auf Mühlacker, 1,3 Millionen Euro auf Neuenbürg und 340 000 Euro auf die Rehaklinik. Axel Hechenberger, Kaufmännischer Direktor der RKH Kliniken, sprach dennoch von einem „wirtschaftlich auskömmlichen Ergebnis“, zumal man ursprünglich von einem Verlust im Bereich von fünf Millionen ausgegangen ist. Für 2020 mussten zudem Rückstellungen gebildet, weil die Budgets noch nicht verhandelt sind, etwa im Bereich der Pflege. Für 2021 lasse sich bei geplanten Ausgaben von 4,2

Millionen alleine für Investitionen noch keine Prognose stellen, „aber die Coronakrise in Summe wird weiterhin negativ wirken.“ Ein Gegensteuern ist nur moderat möglich. Den Finanzzwischenbericht soll es im September geben. Am Standort Mühlacker investiert die Holding aktuell unter anderem in ein Kurz- und Übergangspflegeheim, sowie in ein Ärztehaus mit Kita und Personalwohnheim, so Felix Mayer, Regionaldirektor der RKH Enzkreis-Kliniken. Im Bereich der Medizinischen Klinik ist ein Notfallzentrum in Planung, bei der Chirurgie geht es unter anderem um den Ausbau der Orthopädie. In Neuenbürg wiederum sind im April die Wahlleistungsstation und die Kältheilung in Betrieb gegangen, deren pflegerische Besetzung aufgrund der guten Resonanz sukzessive erhöht werden soll. Zudem wird das OP-Spektrum ausgebaut sowie ein Ärzte- und Therapiezentrum entwickelt, so Mayer.

## Neue Kindergartengruppe im Personalraum

Sersheimer Gemeinderäte besprechen Alternativen und stimmen Ausbau der Einrichtung in der Hofäckerschule zu.

VON MICHAELA GLEMSER

**SERSHEIM.** In den vergangenen Wochen hat sich die Lage bei der Betreuung der Kinder über drei Jahre in der Mettertalgemeinde verschärft. Innerhalb kurzer Zeit kamen 23 Kinder auf die Warteliste. Gemäß den Betreuungszusagen im April dieses Jahres wird die Gemeinde Sersheim im November/Dezember keine freien Plätze in den Kindertageseinrichtungen mehr zur Verfügung stellen können. Damit wäre spätestens ab Januar 2022 der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz nicht mehr erfüllbar.

Daher haben die örtlichen Gemeinderäte in ihrer jüngsten Sitzung verschiedene Al-

ternativen besprochen. Gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung und der Leiterin des Lugeleskindergartens, Constanze Schweizer, erarbeitet. So soll auch in Sersheim eine Natur- und Waldkindertagengruppe eingerichtet werden. „Möglich wäre dies direkt hinter dem Spielplatz beim Neubaugebiet ‚Schöllbrunn‘. Wir sind deshalb mit dem Grundstückseigentümer im Gespräch, um das Areal langfristig pachten zu können. Denkbar ist auch ein Standort beim Waldspielplatz am Kriegerdenkmal. Da es sich dabei aber um Landschaftsschutzgebiet handelt, brauchen wir eine entsprechende Genehmigung“, erläuterte Bürgermeister Jürgen

vorhandenen Räumlichkeiten des Kindergartens in der Hofäckerschule können entsprechend ausgebaut werden. Der derzeit im zweiten Obergeschoss bestehende Personalraum kann als Gruppenraum für eine neue Kindergartengruppe genutzt werden. In der Etage darunter befindet sich bereits ein Zimmer dieser Größe, das auch als Gruppenraum fungiert. Nebenräumlichkeiten wie eine Garderobe und ein neuer Personalraum sowie die nötigen Sanitäranlagen können gegenüber dem neuen Gruppenraum eingerichtet werden. Für den zweiten Rettungsweg ist allerdings eine Nottreppe erforderlich. Die Kosten für die Umsetzung

meisterwohnung in der Sport- und Kulturhalle der Mettertalgemeinde soll als Reserve für die Einrichtung von einer oder sogar zwei weiteren Kindergartengruppen mit je zwölf Kindern dienen. Die Wohnung müsste zuvor renoviert und der Außenbereich kindergartentauglich gestaltet werden. Das Gelände des Obst- und Gartenbauvereins in der Reichstraße dagegen soll zunächst nicht dem Ausbau der örtlichen Kinderbetreuung dienen, denn um dort Containermodule für neue Kindergartengruppen aufzustellen, müssten die bestehenden Bäume gefällt werden. Die Verantwortlichen der Gemeinde Sersheim wollen mit der evangelischen

fordert mehr E

schützt.  
Wenn Lasc  
könnte man das  
sitive Richtung  
der Vergangen  
und vage Versp  
sagen lassen all  
auch beim Ho  
schwemmungsk  
menfang aus ist  
big und respekt

**Hans-Georg Hum**

**Sinnlose Ze**

Zum Auricher Sch

Am vergangen  
zehn Tagen w  
Schneckenweg  
Aurich einfach r

Nicht nur die  
melten und in v  
malten 860 St  
zertraten oder  
für interessierte  
hängten Info B  
del-Rezepte w  
Selbst die für

Malstifte bliebe  
wurden einfach

Charlotte Kr  
Tochter Annab  
len Stunden und  
tet haben, sind  
zutiefst betroff  
Auch ich find

ein so heraus  
ment, noch dazu  
dern gestaltet,  
Wortes einfach r  
sinnlos kaputtg

Die bisher un  
ten besser dar  
ge Kraft in sinn  
münzen, zum B  
Kontrolle und  
Schneckenwegs  
Die Anerkennung  
Kinder wäre ih  
**Helga Eberle, Ort**

Einsendungen ob